AUSWERTUNG Feedback-Pool 02/2024:

Gründe für die Nichtteilnahme von Assistenzärzt:innen an Weiterbildungsangeboten

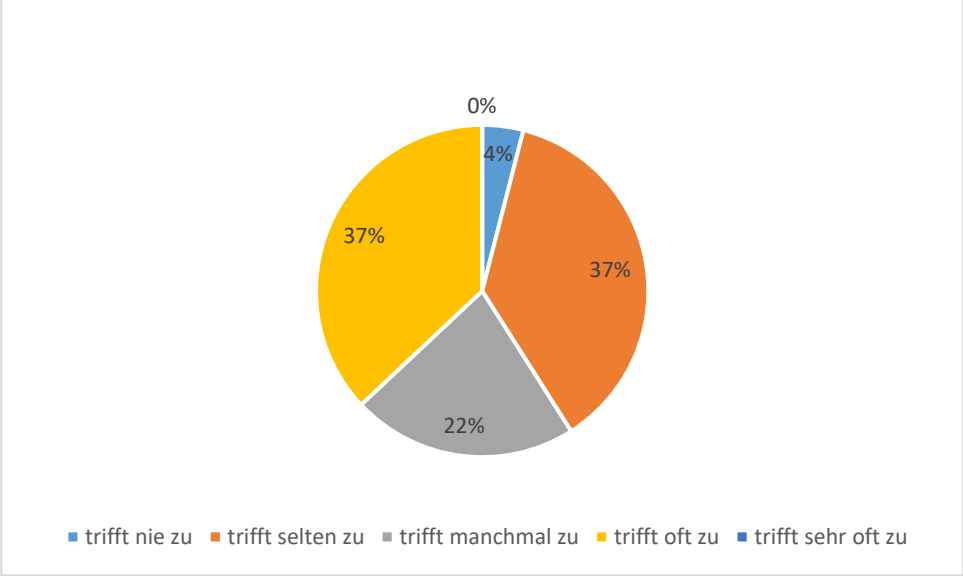
Das Wichtigste in Kürze

Online-Software:	**https://www.umfrageonline.com/**
Startdatum:	**21. November 2024**
Enddatum:	**6. Dezember 2024**
Anzahl Teilnehmende:	**29** (deutsch) **2** (französisch)

Der vsao erhält immer wieder Rückmeldungen, dass Assistenzärzt:innen vorhandene Weiterbildungsangebote nicht wahrnehmen, obwohl sie dazu die Möglichkeit hätten. Mit dieser Umfrage wollte der vsao klären, ob dies tatsächlich zutrifft und welche Faktoren möglicherweise dazu führen, dass Weiterbildungsangebote nicht genutzt werden. Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass dies tatsächlich vorkommt. 59% der Umfrageteilnehmenden gaben an, dass Assistenzärzt:innen manchmal bis häufig nicht an Weiterbildungen teilnehmen, obwohl sie könnten. Die häufigsten Gründe für die Nichtteilnahme sind eine zu hohe Arbeitsbelastung, fehlende Abstimmung der Kurszeiten mit den Arbeitszeiten, das Liegenbleiben administrativer Aufgaben sowie der Wunsch, die begrenzte freie Zeit lieber für Erholung zu nutzen. Zusätzlich wurde angeführt, dass Dienstpläne oft unvorhersehbar geändert werden, was die Teilnahme an Weiterbildungen erschwert.
Dennoch zeigt die Umfrage, dass sich zwei Drittel der Teilnehmenden von ihren Vorgesetzten in Bezug auf Weiterbildungen unterstützt fühlen (teilweise 44%, volle Unterstützung 22%). Um die Teilnahme an Weiterbildungen zu verbessern, wünschen sich die Befragten eine bessere Integration der Kurse in den Dienstplan, eine noch stärkere Unterstützung durch die Klinik, einen Ausbau von Online-Angeboten sowie eine generell höhere Wertschätzung und Priorisierung der Weiterbildung.

Die Resultate im Einzelnen

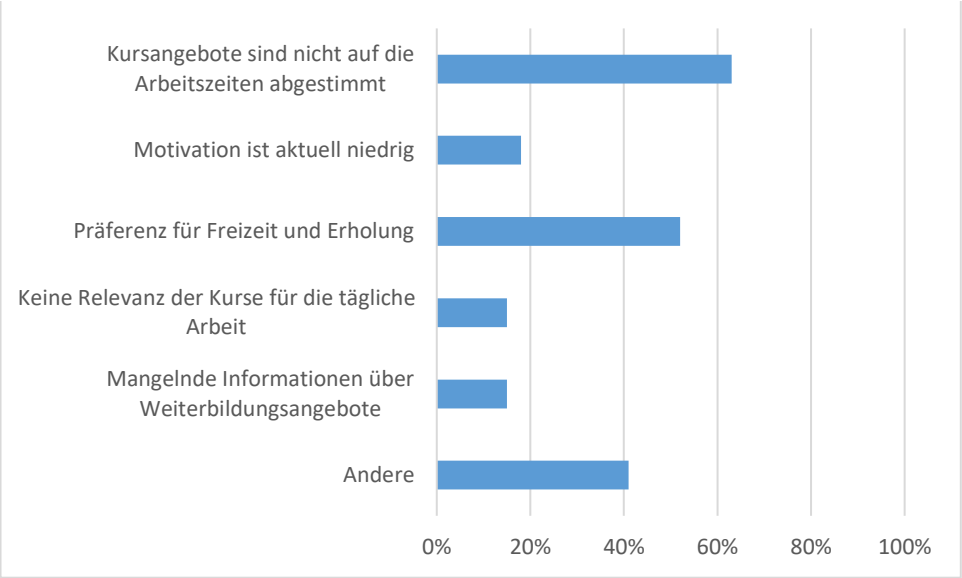
1. **Wie beurteilen Sie folgende Aussage? «Assistenzärzt:innen nehmen nicht an Weiterbildungsangeboten teil, obwohl sie könnten.»**



Bemerkungen:

- Weiterbildungen werden trotz optimierter Planung oft nicht vollständig genutzt, insbesondere wegen hoher Arbeitsbelastung, Schichtbetrieb und unzureichender Entlastung im Klinikalltag.
- Es gibt ein umfangreiches internes Weiterbildungsangebot mit festen Programmen, regelmässigen Supervisionen, Online-Kursen und verpflichtenden Seminaren, das zeitlich nicht vollständig wahrgenommen werden kann.
- Themenrelevanz und aktueller Bezug zur Arbeit beeinflussen die Teilnahme. Die Motivation der Assistenzärzte ist hoch, und die Klinikleitung unterstützt Fortbildungen aktiv.
- Externe Weiterbildungen sind aufgrund begrenzter Budgets oft schwer finanzierbar, während interne Angebote durch den Dienstbetrieb beeinträchtigt werden.
- Assistenzärzte sind regelmässig und zuverlässig bei Weiterbildungen, jedoch führen administrative Anforderungen und Schichtverpflichtungen manchmal zu Abwesenheit.

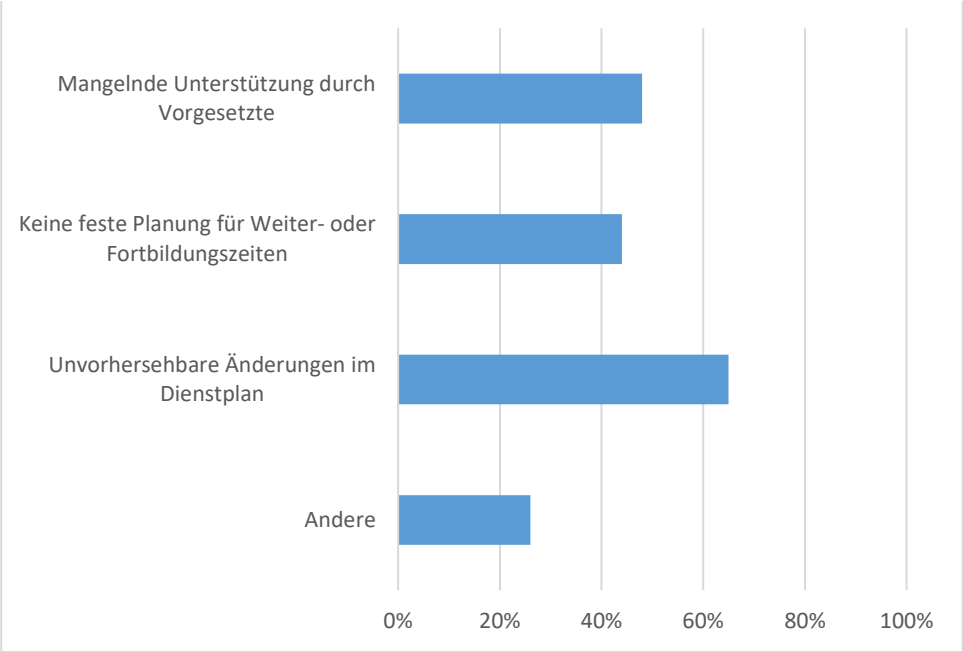
2. Welche Gründe sehen sie, die bei den betroffenen Assistenzärzt:innen zum Nichtbesuch von Weiterbildungsangeboten («obwohl man könnte») führen?



Andere gennate Gründe sind:

- Administrative Aufgaben bleiben liegen und müssen abends nachgeholt werden.
- Hohe Arbeitsbelastung und ausgelastete Arbeitszeit lassen wenig Spielraum für zusätzliches Engagement.
- In kleinen Teams fehlt es manchmal an ausreichendem Personal vor Ort.
- Private Verpflichtungen erschweren die Teilnahme an Weiterbildungen nach der regulären Arbeitszeit.
- Der direkte Nutzen von Weiterbildungen ist nicht immer sofort erkennbar.
- Die Patientenversorgung wird als vorrangig empfunden.

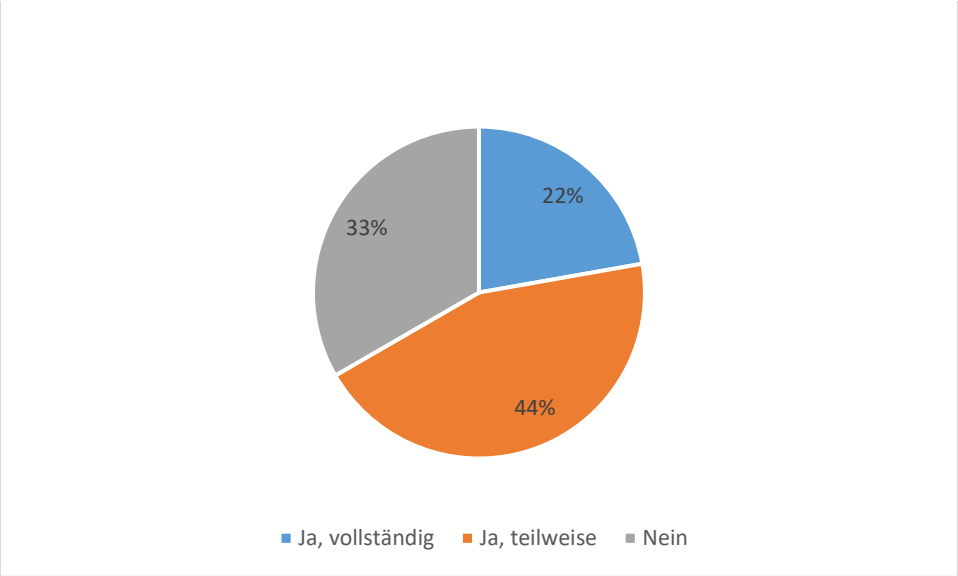
3. Welche weiteren Faktoren im Arbeitsalltag erschweren den Besuch von Weiterbildungskursen?



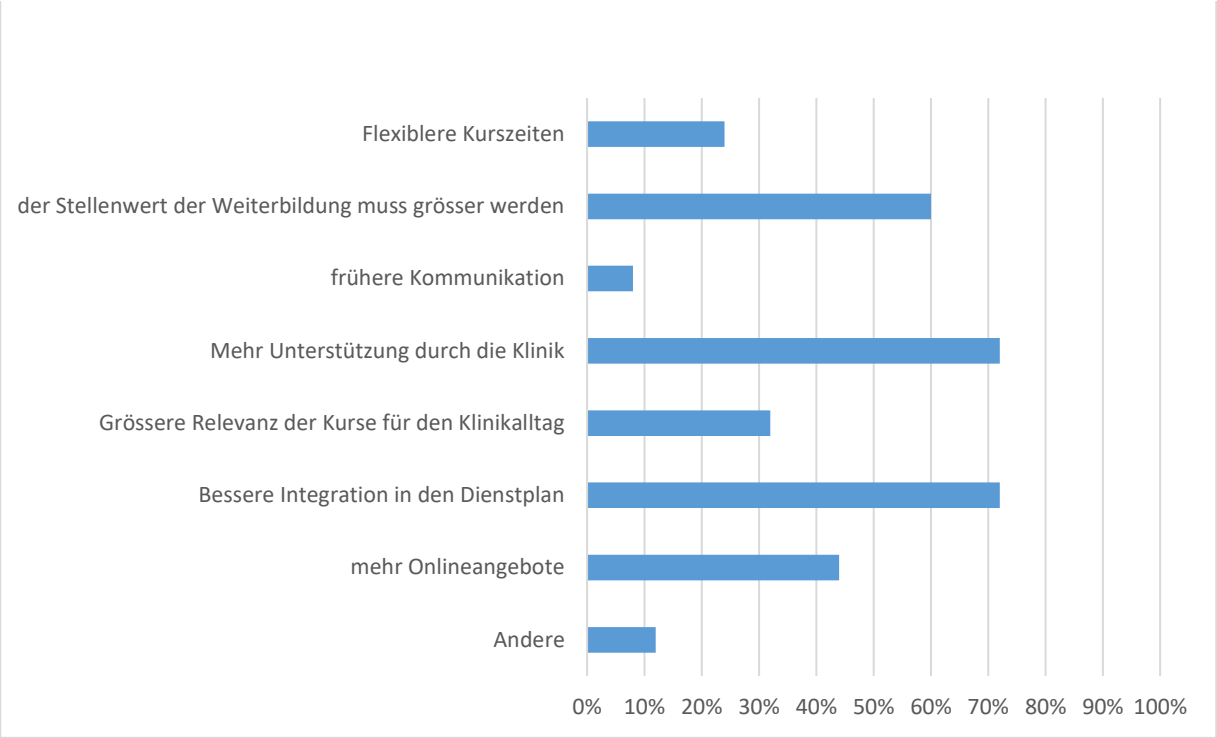
Andere genannte Faktoren sind:

- Arbeitslast
- Administrative Aufgaben
- Kosten

4. Werden die Assistenzärzt:innen bei der Planung und Organisation für die Teilnahmen an Weiterbildungskursen ausreichend unterstützt?



5. Welche Veränderungen könnten Ihrer Meinung nach dazu führen, dass mehr Assistenzärzt:innen an Weiterbildungskursen teilnehmen?



Andere genannte Veränderungen:

- weniger Arbeitsbelastung
- Tiefere Kosten

6. Abschliessende Bemerkungen von Umfrageteilnehmenden

- Assistenzärzt:innen, die Teilzeit arbeiten, Kompensationstage haben oder spät beginnen, sollten Weiterbildungen von zu Hause aus wahrnehmen und die Zeit als Arbeitszeit erfassen können. Das würde die Teilnahme erhöhen.
- Weiterbildung muss klar als Teil der Arbeitszeit und der Stellenbeschreibung definiert sein. Besonders im Schichtbetrieb (z. B. Notfall/IPS) sollten digitale Ressourcen und klar geplante Weiterbildungszeiten im Dienstplan vorgesehen werden.
- Hohe Arbeitsbelastung führt dazu, dass Weiterbildungszeit oft für Pflichtaufgaben genutzt wird, um die Arbeitszeit nicht zusätzlich zu verlängern. Dienstpläne machen eine Teilnahme an Weiterbildungen teilweise unmöglich.
- Kürzere Arbeitszeiten reduzieren Patientenkontakt und damit den Lerneffekt. Lösungen könnten eine längere Facharztausbildung oder mehr Subspezialisierung sein, wobei beides Herausforderungen birgt. Eine höhere Vergütung würde längere Ausbildungszeiten attraktiver machen.
- Interne Weiterbildungsangebote sollten obligatorisch sein und die Teilnahme sollte vom Kader aktiv überprüft werden.